

1,205.194 Millionen leben im Land: So viele Steirer gab es noch nie

BERICHT SEITEN 12/13

Statistik Steiermark rechnet wieder mit dem Vorjahr ab und liefert interessante Zahlen und Daten:

Lena, Lukas und das „verflixte dritte Jahr“

Da soll es nochmal heißen, die Steirer „sterben aus“ – das Gegenteil ist der Fall! Laut neuer Statistik zählte unser Bundesland mit 1,205.194 Einwohnern per Juli den historischen Höchststand. Weitere Fakten: Lukas ist wieder beliebtester Bubename, Lena führt bei den Mädels. Die kürzeste Ehe hielt einen Monat . . .

Wer ein Faible für Zahlen und Fakten hat, für den ist die Jahresbilanz der Landesstatistik Steiermark immer ein Leckerbissen. So schaut's aus: Mit 1,203.918 Menschen Ende 06 stieg die

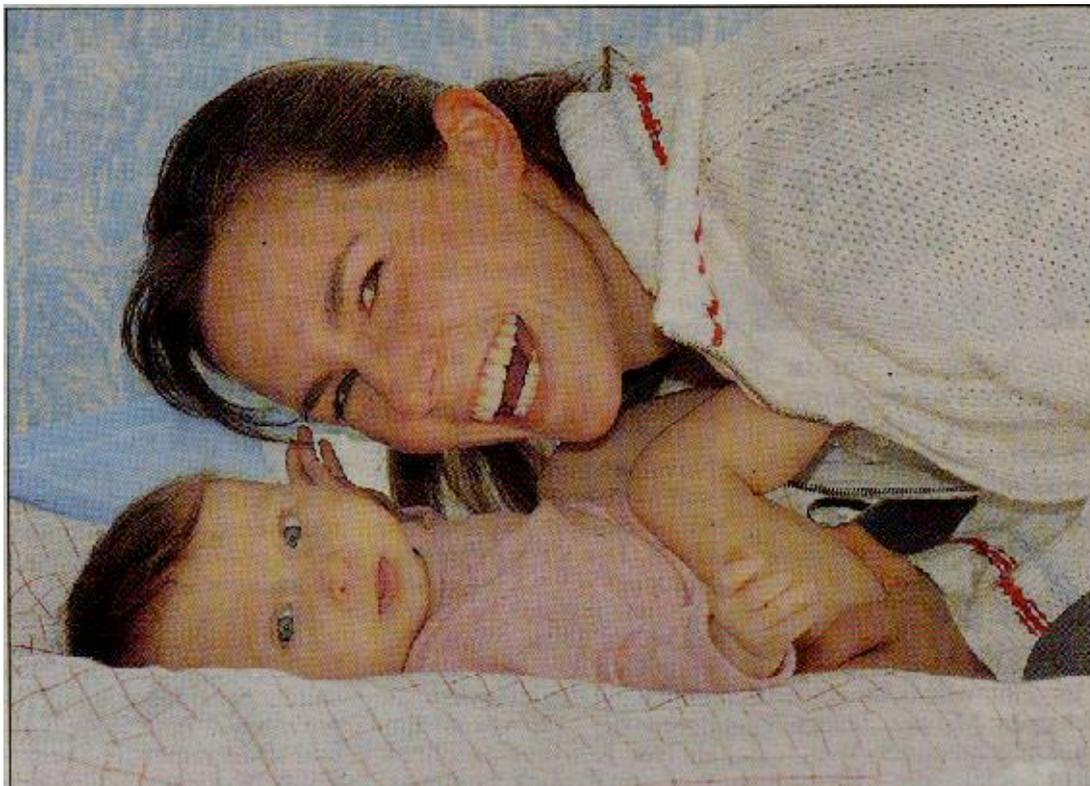
Zahl um 0,2 Prozent – wobei die Zuwanderung (Zahl der Ausländer: plus 2,9 %) eine beachtliche Rolle spielt. „Ohne sie hätten

wir ein Neuntel weniger Bevölkerung und gut 2000 Geburten weniger“, so Statis-

tikchef Martin Mayer. Positive Rahmenbedingungen, wie 3,5 Prozent Wirtschaftswachstum 2006, sorgen auch für Sogwirkung.

Kinder! Die Zahl der Geburten ist um 1,6 Prozent niedriger als 05 (10.451). Auf nicht-steirische Mütter entfallen im Schnitt um zwei Drittel mehr Kinder (2,13) als auf steirische (1,26). Mayer: „Bleibt der Trend, werden nicht einmal mehr zwei von drei Steirerinnen Mütter.“ 5,29 Kilogramm der schwerste Bub, zwei „Brocken“ hatten 60 Zentimeter im Längenmaß.

Die jüngste Mutter war 15, die älteste 47. Kein Vergleich zur ältesten Braut, die sich immerhin mit 80 Jahren traute, das männliche Pendant hatte schon 88 Jahre auf dem Buckel. Im Schnitt dauert eine Ehe 12,2 Jahre, die längste hielt im Vorjahr 47 Jahre, die kürzeste einen Monat. Die meisten Scheidungen (2490 gesamt bei 5307 Eheschließungen) passierten im „verflixten dritten Jahr“.



Die meisten Kinder kamen im Vorjahr in Graz zur Welt, die wenigsten wiederum im Bezirk Leoben